

Beschluss

Wahl

Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 20/055/2017/1

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Petra Sinkiewicz	Datum: 13.12.2017 Az.: 20-11
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreistag	18.12.2017	Beschluss

1. Haushaltsplan des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

a) Gesamtergebnisplan

b) Gesamtfinanzplan

2. Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

1. Haushaltsplan des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

a) Gesamtergebnisplan

b) Gesamtfinanzplan

Die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossenen Ansatzänderungen der Produkte und Produktbereiche werden in den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018 übernommen.

Bei der Festsetzung der Kreisumlage wurde die Finanzsituation der kreisangehörigen Städte dahingehend berücksichtigt, dass ihnen genügend Mittel verbleiben, um die Personal- und Sachausgaben für Pflichtaufgaben im eigenen und übertragenen Wirkungskreis bestreiten zu können und darüber hinaus noch ein finanzieller Spielraum für Maßnahmen im Bereich der freiwilligen Selbstverwaltungsangelegenheiten verbleibt.

2. Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für Haushaltsjahr 2018

Aufgrund der §§ 53 ff der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) und der §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) hat der Kreistag des Kreises Mettmann am _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Mettmann voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	587.473.850 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	597.222.350 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	580.287.400 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	580.855.900 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 6.180.150 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 13.857.600 EUR festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

946.100 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

56.445.450 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

9.748.500 EUR

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

90.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

- a) Zur Deckung des durch sonstige Erträge nicht gedeckten Finanzbedarfs wird von den Gemeinden gemäß § 56 Abs. 1 und 2 KrO NRW eine Kreisumlage erhoben. Der Umlagesatz der Gemeinden wird für das Haushaltsjahr 2018 auf 31,61 v. H. der jeweils für 2018 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage ist zu jeweils $\frac{1}{4}$ der Jahreszahllast am 21. März, 21. Juni, 21. September und 21. Dezember des Jahres 2018 fällig.
- b) Mit den Aufwendungen der Berufskollegs des Kreises Mettmann werden gemäß § 56 Abs. 4 KrO NRW die beteiligten Städte auf der Grundlage der Schülerzahlen nach dem Stand vom 15.10.2016 für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt belastet:

		*
Stadt Erkrath	637.150 €	0,93 %
Stadt Haan	514.150 €	0,97 %
Stadt Heiligenhaus	611.900 €	1,62 %
Stadt Hilden	1.042.500 €	1,22 %
Stadt Langenfeld	534.650 €	0,44 %
Stadt Mettmann	903.700 €	1,69 %
Stadt Monheim a. R.	258.650 €	0,54 %
Stadt Ratingen	1.775.800 €	0,91 %
Stadt Velbert	2.168.500 €	1,70 %
Stadt Wülfrath	559.900 €	1,93 %
	<u>9.006.900 €</u>	

* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG vom 24.10.2017

Die Mehrbelastung für die Berufskollegs ist in Teilbeträgen jeweils am 01. April und 01. Oktober des Jahres 2018 fällig.

- c) Die Umlage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wird gemäß § 56 Abs. 6 KrO NRW nach den Buskilometer-Leistungen auf die betroffenen Städte, unter Berücksichtigung des sich aus der Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) ergebenden finanziellen Vorteils, umgelegt. Die Belastung im Haushaltsjahr 2018 verteilt sich wie folgt:

		*
Stadt Erkrath	1.295.950 €	1,89 %
Stadt Haan	900.000 €	1,70 %
Stadt Heiligenhaus	623.500 €	1,65 %
Stadt Hilden	1.151.500 €	1,34 %
Stadt Langenfeld	1.279.850 €	1,04 %
Stadt Mettmann	1.138.200 €	2,13 %
Stadt Ratingen	3.307.100 €	1,69 %
Stadt Velbert	1.577.200 €	1,24 %
Stadt Wülfrath	535.950 €	1,84 %
	<u>11.809.250 €</u>	

* = %-Anteil an den Umlagegrundlagen der jeweiligen Gemeinde nach der 1. Modellrechnung zum GFG vom 24.10.2017

Die Umlage des Zweckverbandes VRR setzt sich aus der allgemeinen Verbandsumlage, der BVR- und der SPNV-Umlage, dem Zahlungsausgleich aus der jeweiligen Ergebnisrechnung sowie dem Eigenaufwand der VRR AöR und dem des Zweckverbandes VRR zusammen.

Die Fälligkeit der Umlage orientiert sich an den in der Haushaltssatzung des Zweckverbandes VRR festgesetzten Zahlungszeitpunkten.

Der Zahlungszeitpunkt der Zinsen, die sich aus dem Differenzbetrag zwischen Soll-Umlage und Ist-Umlage des Zweckverbandes VRR ergeben, orientiert sich an der gesonderten Festsetzung des Zweckverbandes. Zinsen, die der Zweckverband für nicht fristgerecht eingegangene Umlagenbeiträge erhebt, werden ebenfalls gesondert vom Verursacher abgefordert.

Erfolgt die Wertstellung nicht am Fälligkeitstag, können für die ausstehenden Beträge bei allen drei Umlagearten gemäß §§ 247, 288 BGB Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz erhoben werden.

§ 7

- a) Bei den im Stellenplan als "künftig umzuwandeln" (ku-Vermerk) bezeichneten Planstellen sind die Tätigkeitsmerkmale des TVöD bzw. die funktionsgerechte Bewertung der Beamtenstelle zu beachten; die im Stellenplan mit "künftig wegfallend" (kw-Vermerk) bezeichneten Planstellen entfallen bei Freiwerden der Planstelle.
- b) Die an den Landschaftsverband zu entrichtende Umlage beträgt für 2018 14,7 v. H. der maßgeblichen Bemessungsgrundlagen.

Fachbereich: Kämmerei
Bearbeiter/in: Petra Sinkiewicz

Datum: 13.12.2017
Az.: 20-11

1. Haushaltsplan des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018
 - a) Gesamtergebnisplan
 - b) Gesamtfinanzplan
2. Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

Ergänzungsvorlage zur Kreistagssitzung am 18.12.2017

- Zu 1. Haushaltsplan des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018
- A) Gesamtergebnisplan
 - B) Gesamtfinanzplan

Antrag der Verwaltung für die Kreistagssitzung am 18.12.2017

Am 13.12.2017 hat der VRR dem Kreis Mettmann den Verbundetat 2018 vorgelegt. Dieser sieht insgesamt eine Mehrbelastung der kreisangehörigen Städte in Höhe von 494.250 € über die Sonderumlage VRR vor. Für die Kreistagssitzung wurde von der Verwaltung ein entsprechender Veränderungsantrag vorbereitet. Die Kreisumlage ist davon nicht betroffen.

Auswirkungen

Durch den Veränderungsantrag erhöhen sich in § 1 der Haushaltssatzung die Erträge/Einzahlungen und die Aufwendungen/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um jeweils 494.250 €.

In § 6 c der Haushaltssatzung erhöht sich der Gesamtbetrag der VRR-Umlage und die Aufteilung auf die kreisangehörigen Städte verändert sich.

Der Veränderungsantrag wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlages für den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung bereits berücksichtigt.

Für den Fall, dass der Antrag abgelehnt wird, wird die Verwaltung in der Kreistagssitzung die entsprechenden Beträge ohne den Veränderungsantrag vorlegen, damit der Beschluss über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung entsprechend gefasst werden kann.

Aktueller Stand nach der Sitzung des Kreisausschusses am 11.12.2017

Die Produktbereiche und Produkte des Haushaltes wurden im Zeitraum vom 20.11.2017 bis 04.12.2017 durch die Fachausschüsse und am 11.12.2017 durch den Kreisausschuss beraten.

Im Rahmen der Fachausschussberatungen erfolgten die wesentlichen Änderungen für die Finanzierung der Leitstelle und die IT-Ausstattung im Rahmen des Förderprogramms des Landes „Gute Schule 2020“ Insgesamt wurden in den Fachausschüssen bis einschl. 04.12.2017 Verschlechterungen in Höhe von 925.300 € für den Ergebnisplan und Verschlechterungen in Höhe von 1.864.350 € für den Finanzplan beschlossen. Ein Veränderungsnachweis nach allen Fachausschüssen und die entsprechenden Austauschseiten für den Haushalt wurden den Kreistagsmitgliedern Anfang Dezember 2017 übersandt. Außerdem wurden die Austauschseiten auf der Homepage des Kreises Mettmann eingestellt.

Der Kreisausschuss hat zudem Verbesserungen in Höhe von 16.182.950 € für den Ergebnisplan und den Finanzplan beschlossen. Die wesentlichen Änderungen erfolgten bei folgenden Punkten:

1.) Landschaftsumlage

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 21.12.2016 einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet. Für 2018 wurde der Hebesatz der Landschaftsumlage auf 16,2 %-Punkte festgesetzt.

Aufgrund der Ende Oktober 2017 veröffentlichten 1. Modellrechnung zum GFG 2018 steigen die Umlagegrundlagen für den Kreis Mettmann. Dies führt zu einer Erhöhung der zu zahlenden Landschaftsumlage.

Im Gegenzug hat der LVR mit Schreiben vom 27.10.2017 angekündigt, dass er für das Haushaltsjahr 2018 die Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplanes plant, um die Mitglieds-körperschaften an der prognostizierbaren positiven finanzwirtschaftlichen Entwicklung zeitnah teilhaben zu lassen. Konkret wurde eine Hebesatzsenkung um 1,5 % von 16,2 % auf 14,7 %-Punkte angekündigt. Als Termin für die Einbringung des Entwurf des Nachtragshaushalts wurde der 15.12.2017 und für die Verabschiedung der 04.05.2018 avisiert.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Faktoren wurde die Landschaftsumlage gegenüber der Planaufstellung um rd. 17,9 Mio. € reduziert. Die Folgejahre wurden ebenfalls angepasst.

2.) Kommunalen Finanzierungsanteil

Die Änderungen beim Kommunalen Finanzierungsanteil führen saldiert zu einer Verschlechterung in Höhe von 453.000 €.

3.) Wohngeldersparnis

Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat eine Prognoseberechnung zur möglichen Ist-Verteilung der Wohngeldersparnis 2018 abgegeben. Demnach erhält der Kreis Mettmann in 2018 voraussichtlich einen Anteil in Höhe von rd. 11,1 Mio. € aus der Wohngeldersparnis. Gegenüber dem Entwurf bedeutet dies eine Verschlechterung in Höhe von 0,9 Mio. €.

Gegenüber dem eingebrachten Haushaltsentwurf sind insgesamt Verbesserungen in Höhe von 15,3 Mio. € im Ergebnisplan und 14,3 Mio. € im Finanzplan zu verzeichnen.

Ein aktueller Gesamtveränderungsnachweis mit allen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss beratenen und empfohlenen Änderungen sowie die entsprechenden Austauschseiten für die im Kreisausschuss erfolgten Änderungen wurden den Kreistagsmitgliedern per Email übersandt.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Beratungsergebnisse errechnet sich – Stand 13.12.2017 – eine Kreisumlage in Höhe von 383,8 Mio. € (- 15,2 Mio. € zum Entwurf). Der Hebesatz sinkt im Vergleich zum Entwurf auf der Basis der Umlagegrundlagen von 1.214,1 Mio. € aus der 1. Modellrechnung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW zum GFG um 1,31 Punkte auf 31,61 %. Im Vergleich zum Vorjahr errechnet sich eine Reduzierung um 3,92 %.

Der Haushalt 2018 bleibt damit fiktiv ausgeglichen.

In der nunmehr überarbeiteten Beschlussempfehlung sind alle bisher beratenen und empfohlenen Änderungsanträge und der Veränderungsantrag zur VRR-Umlage berücksichtigt. Die aktualisierten Daten und Zahlen zum Haushaltsvolumen, zur Höhe der Kreisumlage und zum Hebesatz stellen sich wie folgt dar:

- Ergebnisplan
Gesamtbetrag der Erträge 587.473.850 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen 597.222.350 EUR
- Finanzplan
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 580.287.400 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 580.855.900 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 6.180.150 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit 13.857.600 EUR
- Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 9.748.500 € festgesetzt.
- Der zum Haushaltsausgleich veranschlagte Planansatz der Kreisumlage beträgt 383,8 Mio. € für 2018 (Vorjahr 386,1 Mio. €). Der Hebesatz der Kreisumlage entspricht einem zum Vorjahr um 3,92 % gesunkenen Hebesatz von 31,61 % für 2018.
- Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in den Jahren 2019 bis 2021 erforderlich ist, wird auf 56.445.450 € für 2018 festgesetzt.

Der Kreistag berät und beschließt den Veränderungsantrag der Verwaltung zum Produkt 12.02.01 und den Gesamthaushalt auf der Basis der Produktbereiche (blaue Seiten).

Seiten im Haushalt 2017	Produktbereich oder Produkt	Produktbereichs- oder Produktbezeichnung
149 – 166	01	Innere Verwaltung
463 – 476	02	Sicherheit und Ordnung
661 – 672	03	Schulträgeraufgaben
823 – 832	04	Kultur und Wissenschaft
853 – 862	05	Soziale Leistungen
1077 - 1086	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1107 - 1116	07	Gesundheitsdienste

Seiten im Haushalt 2017	Produktbereich oder Produkt	Produktbereichs- oder Produktbezeichnung
1177 - 1186	08	Sportförderung
1197 - 1206	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
1257 - 1266	10	Bauen und Wohnen
1307 - 1316	11	Ver- und Entsorgung
1390	12.02.01	Veränderungsantrag der Verwaltung zur VRR-Umlage (s. Anlage 1)
1347 - 1362	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1389 - 1402	13	Natur- und Landschaftspflege
1437 - 1446	14	Umweltschutz
1497 - 1506	15	Wirtschaft und Tourismus
1549 - 1558	16	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
1579 - 1588	17	Stiftungen

Zu 2. Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018 wurde am 19.10.2017 in den Kreistag eingebracht. Seit der erfolgten öffentlichen Bekanntmachung liegt der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018 mit seinen Anlagen bis zur Beschlussfassung des Kreistages am 18.12.2017 zur Einsichtnahme aus.

Gegen die Haushaltssatzung wurden bis zum 18.12.2017 keine Einwendungen erhoben.

Die kreisangehörigen Städte haben eine gemeinsame Stellungnahme zum Haushaltsentwurf abgegeben. Die vorgetragenen Aspekte wurde vom Kreisausschuss am 11.12.2017 beraten (Beschlussempfehlung s. Vorlage Nr. 20/056/2017/1 unter TOP 23) und, wo möglich, auch mit einem Beschluss versehen. Die Stadt Monheim am Rhein hat zusätzlich eine separate Stellungnahme zur Finanzierung der Förderschulen über die Kreisumlage vorgelegt. Außerdem hat die Stadt Monheim am Rhein mit Schreiben vom 08.12.2017 noch eine zusätzliche Stellungnahme zur Finanzierung der Kreisleitstelle nachgereicht. Die Vorlage zur Benehmensherstellung für den Haushalt 2018 wurde dementsprechend für die Sitzung des Kreistages ergänzt.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.12.2017 die Haushaltssatzung auf der Grundlage der in den Fachausschusssitzungen beratenen Ansatzänderungen vorberaten und dem Kreistag empfohlen, diese in der überarbeiteten, aktuellen Fassung zu beschließen.

Die Änderungen gegenüber dem Entwurf der Haushaltssatzung sind bereits unter Punkt 1 aufgeführt. Die §§ 2 und 5 der Haushaltssatzung wurden nicht geändert.

Der Stellenplan des Kreises Mettmann wurde unter einem separaten Tagesordnungspunkt (10/035/2017) vorberaten und wird unter TOP 24 vom Kreistag vor dem Haushalt 2018 beschlossen.

Der Kreistag nimmt in seiner Sitzung am 18.12.2017 nunmehr die vorliegende modifizierte und aktualisierte Fassung des Haushaltsplanes zur Kenntnis und beschließt die Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018.

Anlage 1

Veränderungsantrag der Verwaltung zum Produkt 12.02.01

Anlage 2

Gesamtveränderungsnachweis 2018 nach den Fachausschüssen und dem Kreisausschuss

Haushalt 2018

**Ursprungsvorlage für die Sitzung des
Kreisausschusses am 11.12.2017**

Sachverhaltsdarstellung:

1. Haushaltsplan des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018
 - a) Gesamtergebnisplan
 - b) Gesamtfinanzplan

Die Beratungen zum Entwurf des Haushalts 2018 haben in der Zeit vom 20.11.2017 bis zum 04.12.2017 stattgefunden. Die durch die Fachausschüsse empfohlenen Ansatzänderungen auf der Produktebene werden mit den Veränderungsnachweisen allen Kreistagsmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Darüber hinaus werden einige Exemplare für die sachkundigen Bürger in den Fraktionszimmern ausgelegt.

Der Kreisausschuss berät den Haushalt 2018 in seiner Sitzung am 11.12.2017. Die Verwaltung schlägt dem Kreisausschuss nach Aufruf des Gesamthaushaltes 2018 die Beratung nach Produktbereichen (PB) 01 bis 17 (blaue Seiten) zur Vorberatung des Kreistages vor.

Zu jedem Produktbereich sind die Produkte, für die der Kreisausschuss nach dem Produktplan originär zuständig ist und die Produkte, die aus den Fachausschüssen in den Kreisausschuss verschoben wurden, zu beraten. Gleichzeitig werden die von den Fraktionen bzw. der Verwaltung gestellten Veränderungsanträge beraten und als Empfehlung an den Kreistag weitergegeben.

Abschließend steht dann die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses an den Kreistag zur Abstimmung an.

Die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossenen Ansatzänderungen der Produkte und Produktbereiche werden in den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018 aufgenommen. Zur Vereinfachung der Haushaltsplanberatungen des Kreisausschusses hat die Verwaltung nachfolgend eine Übersicht der Reihenfolge mit Seitenangaben des Haushalts 2018 über alle zu beratenden

- Produktbereiche
- Produkte für die der Kreisausschuss nach dem Produktplan zuständig ist

aufgelistet.

Bereits vorliegende Veränderungsanträge der Kreistagsfraktionen / Verwaltung an den Kreisausschuss sowie von den Fachausschüssen bis zum Versandtag an den Kreisausschuss verwiesene Veränderungsanträge sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

Am Sitzungstag selber werden noch einmal alle vorliegenden Veränderungsanträge, auch die nachträglich eingegangenen oder von den Fachausschüssen noch weitergereichten, in der zu beratenden Reihenfolge als Tischvorlage den Kreisausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Außerdem wird die Liste der zu beratenden Produkte und Produktbereiche dahingehend ergänzt, dass die Veränderungsanträge in diese Liste mit aufgenommen werden und eine fortlaufende Nummer erhalten, um die Beratungen zu erleichtern. Sofern Änderungsanträge aus dem Benehmensverfahren mit den kreisangehörigen Städten (s. Vorlage 20/056/2017) Auswirkungen auf den Haushalt haben, sind diese bei der Beratung über die Produkte und Produktbereiche ebenfalls zu berücksichtigen.

Seiten im Haushalt 2018	Produktbereich oder Produkt	Produktbereichs- oder Produktbezeichnung
143 - 160	01	Innere Verwaltung
161 - 170	01.01.01	Kreistag, Ausschüsse sowie Fraktionen / Gruppen
171 - 180	01.02.01	Verwaltungsführung und Repräsentation
181 - 190	01.02.02	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
191 - 200	01.03.01	Gleichstellungsstelle
201 - 210	01.04.01	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung
211 - 220	01.04.02	Kantinen
221 - 230	01.05.01	Zentrale Dienste
231 - 240	01.06.01	Durchführung gesetzlich vorgeschriebener und übertragener Prüfungen
241 - 250	01.06.03	Durchführung weiterer Aufgaben
251 - 260	01.07.01	Personalbetreuung
261 - 270	01.07.02	Personalförderung
271 - 280	01.07.03	Personalabrechnung
281 - 290	01.07.04	Allgemeine Personalwirtschaft
291 - 300	01.08.01	Organisationsentwicklung
301 - 310	01.09.01	Finanzmanagement, Controlling, sonst. Finanzdienstleistungen
311 - 320	01.09.02	Finanzbuchhaltung
321 - 330	01.10.01	Kommunalaufsicht
341 - 350	01.12.01	Verwaltungsbücherei, Amtsblatt
439 - 448	01.15.01	Polizeiverwaltung
461 - 474	02	Sicherheit und Ordnung
659 - 670	03	Schulträgeraufgaben
821 - 830	04	Kultur und Wissenschaft

Seiten im Haushalt 2018	Produktbereich oder Produkt	Produktbereichs- oder Produktbezeichnung
851 - 860	05	Soziale Leistungen
1075 - 1084	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1105 - 1114	07	Gesundheitsdienste
1175 - 1184	08	Sportförderung
1195 - 1204	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
1255 - 1264	10	Bauen und Wohnen
1305 - 1314	11	Ver- und Entsorgung
1345 - 1364	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1395 - 1408	13	Natur- und Landschaftspflege
1443 - 1452	14	Umweltschutz
1503 - 1512	15	Wirtschaft und Tourismus
1525 - 1534	15.02.01	Beteiligungsverwaltung
1555 - 1564	16	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
1565 - 1574	16.01.01	Steuern, allgemeine Umlagen, allgemeine Zuweisungen
1575 - 1584	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
1585 - 1594	17	Stiftungen

2. Haushaltssatzung des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2018

Die im Rahmen der Haushaltsberatungen von den Fachausschüssen und dem Kreisausschuss empfohlenen Ansatzänderungen auf Produktbereich- bzw. Produktebene werden in die Haushaltssatzung für das Jahr 2018 aufgenommen.

Der im Deckblatt der Vorlage aufgeführte Zahlenteil des Beschlussvorschlages berücksichtigt diese Änderungen noch nicht, sondern entspricht dem eingebrachten Entwurfsstand vom 19.10.2017.

Nach Abschluss der Haushaltsberatungen 2018 durch den Kreisausschuss werden die sich ergebenden Ansatzänderungen dem Kreistag in Form einer Tischvorlage und eines Gesamtveränderungsnachweises zur Beratung mit der ggfls. dann möglichen endgültigen Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2018 in der Sitzung am 18.12.2017 vorgelegt.

Der Stellenplan wird in einem separaten Tagesordnungspunkt (10/035/2017) vom Kreisausschuss vorberaten und vom Kreistag, vor der Verabschiedung des Haushalts 2018, beschlossen.

Hinweis:

Mit Blick auf das erwartete Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf im Rechtsstreitverfahren der Stadt Monheim am Rhein gegen den Kreis Mettmann in Sachen Finanzierung der Förderschulen können sich ggfls. noch Änderungen ergeben. Über diese wird die Verwaltung dann berichten.